

Vorwort	7
Einleitung	9
Lebensgeschichte der Bildschnitzerfamilie Brenck	11
<i>Die Windsheimer Werkstatt</i>	
Stammbaum und biographische Notizen • Lehrzeit • Gesellenzeit und Wanderjahre • Sesshaftigkeit und Bürgerwerdung • Eheschließung, Familiengründung und Familienverbindungen • Die Werkstatt und der eigene Hausbesitz • Anfänge in Windsheim und die Etablierung der Werkstatt • Höhepunkte des Schaffens - Auftraggeberschaft • Georg Brenck d.J. und Johann Brenck - Ausbildung und Wanderschaft • Die Integration der Söhne in die Werkstatt des Vaters • Die Werkstatt während des Dreißigjährigen Krieges • Die letzten Lebensjahre Georg Brencks d.Ä. • Die Windsheimer Werkstatt unter den Söhnen und die letzten Arbeiten des Betriebes	
<i>Die Kulmbacher Werkstatt</i>	
Johann Brenck und sein Geselle Hans Georg Schlehendorf in Coburg • Umzug der Bildhauer nach Kulmbach • Die ersten Arbeiten in Kulmbach • Bürgerschaft und „Inwohner“-status • Die Kulmbacher Werkstattgemeinschaft und ihre Auflösung • Johann Brenck-Familiengeschichte • Die Übersiedlung Johann Brencks nach Bayreuth • Hans Georg Brenck - Leben und Wirken • Bürgerwerdung • Die Auftragslage Hans Georg Brencks • Die letzten Lebensjahre und das Erlöschen der Werkstatt	
Zwischen zünftischem Handwerk und freier Kunstaübung	39
<i>Das Schreinerhandwerk zu Windsheim und Kulmbach</i>	
Alter, Entstehung des Handwerks und das Verhältnis zur Obrigkeit • Die Windsheimer und Kulmbacher Schreinerwerkstätten während des 17. Jahrhunderts • Vom Lehrling zum Meister - die Ausbildung im Schreinerhandwerk • Der Lehrling • Voraussetzungen und die Aufnahme in das Handwerk • Die Lehrzeit • Die Freisprechung • Der Geselle • Vom Lehrling zum Gesellen • Die Wanderschaft • Die Suche nach Arbeit und Kündigung • Der Meister • Voraussetzungen für die Meisterschaft • Das Meisterstück • Das Amt der Geschworenen Meister • Der Bildschnitzer und Bildhauer zwischen Zunftzwang und freier Kunstaübung • Die Zunftzugehörigkeit des Bildschnitzers oder Bildhauers • Die Anbindung der Bildschnitzerfamilie Brenck an das örtliche Schreinerhandwerk • Die freie Stellung des Hofkünstlers - Johann Brenck am markgräflichen Hof zu Bayreuth • Zusammenfassung	

Vom Auftrag bis zu seiner Erfüllung - Die einzelnen Phasen einer Geschäftsabwicklung	61
Die Wahl des Künstlers • Verhandlungen und Vertragsschluss • Der Vertrag und seine Bedingungen • Die Produktion • Das Material: Holz - Alabaster - Stein • Die Finanzierung einer Arbeit • Lieferungsfristen und Transport • Aufstellung und Farbfassung • Die Bezahlung	
Kanzelarchitekturen	81
<i>Der Predigtstuhl im 17. Jahrhundert</i>	
Der Kanzelfuß • Brustzone und Konsole • Korpus, Kanzelrumpf und Brüstung • Grundrissformen • Aufrisgestaltung und Dekoration • Schalldeckel und Schalldach • Treppe und Portal • Zusammenfassung	
Ikonographische Überlegungen	103
Kanzelstützen • Brustzone • Korpus • Schalldeckel • Das typisch Protestantische an den Predigtstühlen aus der Brenckwerkstatt	
Skulpturale Betrachtungen	121
Funktion der Figur • Selbständige Einzelskulpturen • Bekleidung und Faltenspiel • Gewand und Körperlichkeit • Physiognomie und Haartracht • Quellen und Einflüsse • Salvator Mundi • Beschneidung • Kreuzigung • Trinität • Jüngstes Gericht • Marienkrönung	
Ausblick	153
Katalog	157
Abbildungsnachweis	264
Glossar	265
Literaturverzeichnis	268
Register	284
Genealogie der Bildschnitzerfamilie Brenck	Tafel I
Monogramme der Windsheimer Werkstatt	Tafel IIa/b
Übersicht der Windsheimer Schreinermeister	Tafel III
Übersicht der Lehrjungen und Gesellen	Tafel IV
Kanzelterminologie	Tafel V
Aufrisstypologie des Kanzelbechers	Tafel VI
Verbreitungskarte	